



Unverständnis über Radwegplanungen

FWB spricht von verpasster Chance zu sparen

Borchen (WV). Die vom Bauausschuss getragene Entscheidung, an den Planungen für einen 600 000 Euro teuren Radweg festzuhalten, löst bei der Freien Wählergemeinschaft Borchen (FWB) Unverständnis aus. »Es gibt keine nachvollziehbaren Gründe, wieso neben einem vorhandenen Radweg ein weiterer gebaut werden soll. Die Kosten sind immens. Er ist daher abzulehnen«, schreiben die beiden FWB-Vorsitzenden, Claudia Pagel und Carsten Koch, in einer Pressemitteilung. Die Ausgaben, die kurzfristig vom Kreis Paderborn und Land NRW getragen würden, müssten am Ende des Tages vom Steuerzahler übernommen werden. Interessant sei diese Entscheidung auch in Hinsicht auf die Haushaltsdebatte: Wenn auf kommunaler Ebene dem Kreis unnötige Kosten aufgebürdet würden, könne sich nachher niemand darüber beschweren, dass die Gemeinde wieder einmal mehr Gelder an den Kreis abgeben müsse. »Den Radweg nicht zu bauen, wäre eine gute Chance, tatsächlich einmal Kosten zu sparen«, konstatiertieren Pagel und Koch.

Artikel vom 30.10.2012